

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Band: 16 (1942)

Heft: 3: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Vereinsnachrichten: Protokoll der 41. Jahresversammlung der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare am 13. und 14. Juni in Lugano

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

La B. P. T. a touché récemment la 3^e et dernière tranche du don de la fondation Rockefeller pour les lectures pour la jeunesse. Les dépôts de Lausanne et de Zurich ont déjà publié leur catalogue de cette collection spéciale. Celui de Berne est sous presse.

Il n'est peut-être pas inutile de signaler ou de rappeler ici qu'à Genève la Bibliothèque moderne et les Bibliothèques dites circulantes ont officiellement abandonné leurs noms pour porter désormais en commun celui de Bibliothèques municipales. M^{lle} Rivier a eu, il y a quelques semaines, la satisfaction d'inaugurer sans bruit une véritable bibliothèque pour enfants, ouverte maintenant tous les jours aux petits de 8 à 16 ans. C'est, je pense, la première bibliothèque municipale de ce genre fonctionnant dans notre pays.

Signalons enfin, pour terminer, que nos collègues de Zurich ont joyeusement célébré le 25^e anniversaire de la Bibliothèque centrale. Un quart de siècle d'activité véritablement modèle, cela devait être marqué. Et cela mérite d'être rappelé, car nous nous réjouissons tous, n'est-il pas vrai, de voir le splendide héritage d'Hermann Escher fructifier dans les mains de notre ami Félix Burckhardt.

H. Delarue.

***Protokoll der 41. Jahresversammlung
der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare
am 13. und 14. Juni 1942 in Lugano***

Die erste Sitzung wurde am Samstag, den 13. Juni, um 17.15 Uhr vom Präsidenten, H. Delarue, in der Sala del Consiglio comunale im Municipio eröffnet. Er begrüßte Gäste und Mitglieder, dankte den Behörden für die Ueberlassung des Saales und berichtete in Kürze über das abgelaufene Vereinsjahr. (Der Wortlaut des Jahresberichtes ist in dieser Nummer abgedruckt.) In rascher Reihenfolge werden die geschäftlichen Traktanden erledigt, so die Genehmigung des Protokolls der Jahresversammlung 1941, die *Jahresrechnung*, die bei rund 1331 Fr. Einnahmen und 1448 Fr. Ausgaben mit einem Rückschlag von 117 Fr. abschliesst. Nach Verlesen des Prüfungsberichtes der Rechnungsrevisoren (Dr. O. Gass, Liestal, und Frl. H. Rivier, Genf), wird die Rechnung abgenommen

und dem Kassier, Herrn A. Richter, Baden, bestens verdankt. Als Rechnungsrevisoren für das Geschäftsjahr 1942/43 wird Frl. H. Rivier, Genf, bestätigt und Dr. L. Forrer, Zürich, an Stelle von Dr. O. Gass neu gewählt.

Die *Wahl eines Mitgliedes der Prüfungskommission* wird um ein Jahr verschoben im Sinne eines Antrages von Herrn Borgeaud, Genf, der vom Präsidenten der Prüfungskommission, Dr. M. Godet, ergänzt wird. Die Ausbildung des Personals und dessen Prüfung nach den Richtlinien der Vereinigung sind noch im Stadium der Versuche; es fehlt auch noch ein Prüfungsreglement. Zur Abklärung aller mit dem Ausbildungsprogramm und mit den Prüfungen zusammenhängender Fragen ist es vorteilhaft, wenn die Kommission in ihrer bisherigen Zusammensetzung belassen wird. Die Versammlung beschliesst die Verlängerung der Amtsdauer um ein Jahr und beauftragt den Präsidenten der Prüfungskommission, der nächsten Jahresversammlung einen Tätigkeitsbericht dieser Kommission vorzulegen.

Die Namen der im Vereinsjahr 1941/42 *neu aufgenommenen Mitglieder* werden bekannt gegeben; es sind die Einzelmitglieder: Frl. Dr. Hedwig Aebly, Zürich; B. Burstein, Lugano; Prof. R. Donati, Scuola Normale, Locarno; Fr. Margret Dütsch, Winterthur; Franz Fasolin, UB Basel; Signorina L. Gianella, BC Lugano; Dr. H. Grosser, SLB Bern; Mlle S. Guex, BPT Lausanne; Frl. J. Müller, Stiftsbibl. St. Gallen; Mlle S. Nicolas, Bibl. SDN Genève; Dr. Albert Renner, StB Zug; Frl. Elisabeth Ritter, St. Gallen; Hr. Adalbert Sandoz, SLB Bern; Frl. Alix Strelin, Kilchberg-Zürich; Hr. Ernst de Vries, UB Basel, und die Kollektivmitglieder: Stadtarchiv Zürich, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation, Zentralstelle für soziale Literatur in Zürich und Zentralverein für das schweizer. Blindenwesen in St. Gallen.

Unter «Verschiedenem» kommen folgende *Anträge aus dem Kreise der Mitglieder* zur Verhandlung:

1. Herr W. Janicki, Zug, wünscht die Organisation von *Wanderausstellungen von Neuerscheinungen technischer Literatur*, besonders ausländischer Herkunft, die heutzutage nicht mehr zur

Ansicht erhältlich ist. Dazu soll der Vorstand der V. S. B. die Verbindung mit den Verbänden der schweizerischen Buchhändler und Verleger aufnehmen. Diese Einrichtung von Wanderausstellungen würde besonders den Industrie-Fachbibliotheken zugutekommen. Unterstützt wird der Antrag von Herrn Dr. A. Renner, Zug, worauf die Frage dem Vorstand zur Prüfung überwiesen wird.

2. Ohne Diskussion wird dem vom Vorstand empfohlenen Antrag von Herrn Dr. F. Burckhardt, Zürich, zugestimmt:

«Zur Förderung der beruflichen Ausbildung des mittleren Bibliothekspersonals stiftet die V. S. B. für das Wettschreiben anlässlich der Jahresversammlung 1943 des Allgemeinen Schweizerischen *Stenographenvereins* einen einmaligen Spezialpreis im Werte von ca. 30 Fr. Dieser Preis ist bestimmt für die beste Leistung im Schnellschreiben (Muttersprache) eines Bewerbers oder einer Bewerberin, der (die) an einer Bibliothek angestellt ist. Nimmt kein solcher Bewerber oder keine solche Bewerberin am Wettschreiben teil, so fällt der Preis mit gleicher Bestimmung dem besten Bewerber (der besten Bewerberin) zu, der (die) einer öffentlichen Verwaltung angehört. Die Aussetzung des Preises ist dem Personal der der V. S. B. angegliederten Bibliotheken bekannt zu geben.»

Nach Abschluss der geschäftlichen Verhandlungen sprachen die Herren Drs. M. Godet und Breycha-Vauthier (Genf) über «*Les relations internationales des bibliothèques et la guerre. Les lectures pour les prisonniers de guerre*». Mit Freude am Wohlklang und am Schwung folgte man hierauf dem inhaltsreichen Vortrag von Herrn Prof. Virgilio Chiesa (Lugano) über «*Le tipografia storica ticinese dell'Ottocento*», zu dem noch eine grosse Anzahl Gäste aus Lugano erschienen war. Eine Zusammenfassung dieser Darstellung aus dem Tessiner kulturpolitischen Leben wird in den «Nachrichten» erscheinen.

Schluss der Sitzung um 19.15 Uhr. Das gemeinsame Nachtessen wurde im Restaurant Biaggi eingenommen, an dem unsere Kollegin, Frl. Dr. A. Ramelli, von Dr. F. Burckhardt in italienischer Ansprache gebührend gefeiert wurde.

Am Sonntag, den 14. Juni, war die Vereinigung als Gast geladen zur *Einweihung des neuen Gebäudes der Biblioteca canto-*

nale. Vorgängig der Feierlichkeiten konnte der Neubau, am Rande des herrlichen Stadtparkes gelegen, besichtigt werden. Freude und Genugtuung herrschte allgemein über diese neue bibliothekarische Wirkungsstätte, in der eine kleine gediegene Ausstellung alter Tessiner Drucke und Ansichten reges Interesse der Fachleute fand. Es war ein Ehrentag unserer Kollegin Frl. Dr. A. Ramelli, die letztes Jahr als Nachfolgerin von Prof. Francesco Chiesa zur Direktorin der Biblioteca cantonale gewählt worden war. Auf ihrem Arbeitstisch stand ein duftender Blumenstrauss in einer schönen Vase, gestiftet von den Berufskollegen und Kolleginnen der ganzen Schweiz.

Eingerahmt von Vorträgen eines Streichorchesters der Radio della Svizzera italiana verlief die Feier in Gegenwart von Vertretern der Tessiner Regierung, der Geistlichkeit, des Grossen Rates und der Gemeindebehörden, sowie der Architekten in einfacher und schlichter Weise vor einer zahlreichen Hörerschaft, die den Lesesaal bis auf den letzten Platz anfüllte. Zuerst sprach Herr Regierungsrat Giuseppe Lepori, Vorsteher des Erziehungsdepartements, worauf unser Präsident den Kanton Tessin, die Stadt Lugano, Frl. Ramelli und die ganze Schweiz beglückwünschte zu dem neuen Schmuckstück in der Reihe der Bibliotheken unseres Landes, das zu entstehen begann, als der Krieg im September 1939 ausbrach, und das der Oeffentlichkeit übergeben werden konnte in einer Zeit des Schreckens und der Zerstörung ältester und neuester Kulturgüter auf der ganzen Welt. Frl. Ramelli gab hierauf in glänzender Darstellung ein lebendiges Bild von der Entwicklung und Bedeutung der einzigen grossen öffentlichen Bibliothek im italienischen Sprachgebiet unseres Landes.

Ausser unserer Vereinigung war auch die Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft zur Feier eingeladen. Vom Ausland waren erschienen Mgr. Giovanni Galbrieti, Präfekt der Ambrosiana in Mailand, Dr. Squassi, Dir. der Biblioteca Civica di Milano, Dr. Volpati, Dir. der Biblioteca comunale di Como.

Am offiziellen Bankett im Hotel Lloyd, zu dem von der Regierung Tessiner Wein gestiftet wurde, sprachen zur Feier des Tages

die Herren Dr. De Filippis, Sindaco von Lugano, Dr. M. Godet als Vertreter von Herrn Bundesrat Etter, unser Präsident H. Delarue und Dr. Leo M. Kern.

Als Gäste der Tessiner Regierung fuhren am Nachmittag etwa 100 Teilnehmer über den See nach Capolago, in Riva S. Vitale mit Gesang und Schweizerfähnchen von den Schulkindern vor dem Gemeindehaus empfangen und herzlich begrüsst vom Sindaco Sign. Robbiani. Nach eingehender Besichtigung der Kirche San Croce und des Battistero erlabten wir uns im kühlen Schatten der Grotto in Capolago an Salami, Coppa, Käse, Brot und Wein. Für diesen fröhlichen Empfang in ländlicher Umgebung unter freudiger Teilnahme der einfachen Dorfbewohner, zu dem das südliche Läuten der Kirchenglocken hineinklang, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Der Protokollführer: *H. Buser.*

Ausführliche Berichte über die Einweihungsfeier finden sich in folgenden Tessiner Tageszeitungen: «Corriere del Ticino» (Nr. 135, v. 15. VI. 1942), «Il Dovero» (Nr. 136, v. 16. VI. 1942), «Gazzetta Ticinese» (Nr. 135, v. 15. VI. 1942), «Giornale del Popolo» (Nr. 135, v. 15. VI. 1942), «Libera Stampa» (Nr. 135, v. 15. VI. 1942).

An der Sitzung vom Samstag, den 13. Juni, haben folgende Mitglieder und Gäste teilgenommen:

W. Achtnich, Zürich; Hedwig Aebly, Zürich; Dr. L. Altermatt, Solothurn; R. Bigler, Burgdorf; Dr. H. Bloesch, Bern; Dr. P. Bourgeois, Zürich; Mme Antoinette Bouvier (als Gast); Dr. August Bouvier, Genf; Mme Hélène Bovet (als Gast); A. Bovet, Neuchâtel; Dr. A. Breycha-Vauthier, Genf; Maria Brun, Genf; J. Brunner, Basel; Marg. Brustlein, Genf; Dr. F. Burckhardt, Zürich; H. Buser, Bern; K. Buser, Basel; Dr. G. Caduff, Chur; Dr. L. Caffisch, Zürich; Prof. V. Chiesa, Lugano (als Gast); Dr. A. De Filippis, Lugano (als Gast); H. Delarue, Genf; J. Dietrich, Freiburg; Fr. Ch. Dubois, Lausanne; André Duckert, Genf; Violette Fayod, Genf; Giovanni Feretti, Rom (als Gast); Dr. L. Forrer, Zürich; C. Frachebourg, Bern; Dr. R. Frauenfelder, Schaffhausen; Ricardo Frigeri, Lugano (als Gast); Annie Gallmann, Winterthur; Dr. O. Gass, Liestal; Laura Gianella, Lugano; Dr. M. Godet, Bern; Dr. H. Grosser, Bern; Dr. Fritz Husner, Basel; Dr. E. Isler, Frauenfeld; G. Jäggli, Bellinzona (als Gast); W. Janicki, Zug; Erika Jenny, Zug; Dr. W. Jucker, Bern; Dr. L. M. Kern, Bern; Katharina Lauterburg, Bern; Dr. H. Lokay, Lausanne; Dr. W. J. Meyer, Bern; E. Morgenthaler, Bern; Dr. F. Moser, Bern; Madeleine Muret, Genf; Anni Muriset, Bern; Dr. A. Nägeli, Trogen; Bernhard Nägeli, Zürich; Dr. Adriana Ramelli, Lugano; Dr. Alb.

Renner, Zug; M. Reymond, Lausanne; A. Richter, Baden; E. Rickli, Bern; Elisabeth Ritter, St. Gallen; Dora Fanny Rittmeyer, St. Gallen (als Gast); Dr. Claire Rosselet, Neuenburg; A. Roulin, Lausanne; Dr. A. Saager, Massigno (als Gast); A. Sandoz, Bern; Alice Schenk, Bern; Dr. B. Schmid, Bern; Dr. Ria Schneiderfranken, Lugano; Dr. M. Schnellmann, Luzern; Dr. K. Schwarber, Basel; Dr. P. Sieber, Zürich; Verena Sigrist, St. Gallen; E. Steine-
mann, Zürich; Dr. H. Strahm, Bern; Dr. Ella Studer, Zürich; Helen Thurn-
heer, St. Gallen; Hulda Trog, Basel; E. de Vries, Basel; M. Wagner-Beck,
Genf; Gertrud v. Waldkirch, Zürich; Esther Waser, Zürich (als Gast) Dr. H.
Waser, Zürich; Dr. Helen Wild, Zürich; Dr. H. G. Wirz, Bern; Dr. G. Wissler,
Bern.

Wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation

Einer Eingabe des Wirtschaftswissenschaftlichen Verbandes an der Universität Bern und dem Vorschlag der juristischen Fakultät entsprechend, hat die Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Herrn Dr. L. Kern, Bibliothekar des Eidg. Statistischen Amtes und Bearbeiter der «Schweiz. Bibliographie für Statistik und Volkswirtschaft», für das Wintersemester 1942/43 den Auftrag erteilt, an der juristischen Fakultät eine wöchentliche Vorlesung über wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation zu halten.

Der Beauftragte hatte bereits im November 1940 und 1941 auf Einladung der Herren Professoren Dr. F. Marbach und Dr. A. Walther über die bibliographischen Hilfsmittel der Wirtschaftswissenschaften gesprochen und der knappe Ueberblick liess den Wunsch aufkommen, die Einführung der rer. pol.-Studenten in diesem Hilfszweig ihres Fachgebietes auf eine breitere Grundlage zu stellen. Damit hat die Universität Bern einem seit lange gehegten Wunsche Rechnung getragen und dem Beispiele der Hochschule Zürich gefolgt, wo ein Dozent der Nationalökonomie, Herr Prof. Dr. R. Büchner, schon seit Jahren die Studierenden in die Quellen und bibliographischen Hilfsmittel ihres Studienfaches einführt.

Mitteilung

Unter dem Titel: «Der Mikrofilm und seine Anwendung in der Praxis» erschien eine Abhandlung von Hrn. Ing. W. Janicki in Zug in der «Schweiz. Technischen Zeitschrift», 1942, Nr. 1/2. Von der Arbeit wurden auch Sonderabzüge gemacht, die von den Mitgliedern der Vereinigung der schweizerischen Bibliothekare zum Preise von 50 Rp. von der Schweiz. Landesbibliothek in Bern bezogen werden können (die Bibliotheken erhalten sie gratis).